



Diese Seite: Von der Terrasse blickt man auf die Spring Street und das Trump SoHo-Hotel. Die Liegen sind von Unopiù, die Pflanzenkübel aus Silikon entworfen. **Linke Seite:** Die Sessel "TBack Chair" im Wohnzimmer stammen von Vica, der Glastisch ist ein Entwurf von Gabriella Crespi. An der Wand hängt Julian Schnabels "Geisha". Die Skulptur ist von Donald Baechler

Country-Stil 3: DER MODERNE

© VG BILDKUNST, BONN 2010 (1)

Das legendäre Einraum-Glashaus von US-Architekt Philip Johnson war Vorbild für dieses New Yorker Loft. Die Modedesignerin Jill Stuart hat hier ein Refugium geschaffen – mit sensationellem "Outdoor-Feeling"

FOTOS: SIMON UPTON PRODUKTION: JIM SHI + PETER FRANK

Diese Seite: Im Schlafzimmer ist über dem Schminktisch von Giò Ponti das Foto "Nude" von Thomas Ruff zu sehen. Die Skulptur vor dem Fenster stammt von der Künstlerin Lynda Benglis. **Rechte Seite:** Ein Gemälde von Sue Williams hängt im Ess-

bereich über dem maßgefertigten Tisch aus Rosenholz und einer Corian-Platte. Zu den Thonet-Stühlen "210 R" gesellen sich die beiden Vintage-Kronleuchter von Carlo Scarpa sowie Kerzenleuchter des New Yorker Designers Ted Muehling



Das Leben mit moderner Kunst wirkt umso natürlicher, je selbstverständlicher man sie an unerwarteten Stellen (vorm Fenster, im Bad) platziert

Unten, auf der Spring Street Ecke Washington Street lärmen die Autos in Richtung Williamsburg Bridge. Oben, im elften Stock, ist davon nichts mehr zu hören. "Hier ist es sehr still", sagt Jill Stuart, "es ist eine Oase". Die 45-jährige amerikanische Modedesignerin lebt mit ihrem Mann Ronald Curtis und den drei Töchtern Morgan, 22, Chloe, 19, und Sophie, 14, im Pent-

house des "Urban Glass House": Das Gebäude ist der letzte Entwurf des legendären amerikanischen Architekten Philip Johnson, der 2005 starb. Der Gropius-Schüler und Mies-van-der-Rohe-Partner schuf damit ein großstädtisches Pendant zu seinem rund 50 Jahre zuvor errichteten Einraum-Glashaus im 80 Kilometer entfernten New Canaan, Connecticut. Wie jenes wird auch dieser kubische Bau getragen von

© VG BILDKUNST, BONN 2010 [2]



einer Konstruktion aus Stahl und ist vollständig verglast. Und wie jenes besticht das knapp 500 Quadratmeter große Apartment von Jill Stuart durch einen offenen Grundriss: Der Essbereich geht – nur durch einen Kamin unterbrochen – in den Wohnbereich über, an diesen wiederum schließt sich das Musik- und Fernsehzimmer an. Vollständig abgetrennt sind nur die sechs Schlafzimmer und fünf Bäder, die etwas

abseits vom repräsentativen Teil der Wohnung liegen. Genau diese opulente Großzügigkeit hat Jill Stuart und ihren Mann von dem 12,5 Millionen-Dollar-Objekt überzeugt – und natürlich die nach Süden und Westen ausgerichtete 180 Quadratmeter große Terrasse: Jederzeit draußen sein zu können, im Freien zu frühstücken oder die Zeitung zu lesen – auf dem Land ist das selbstverständlich, in einer Stadt

Diese Seite: Zwischen Ess- und Wohnbereich thront der von einem schwarzen Granitblock eingefasste Kamin. Darüber hängt Ghada Amers "3 Diagonales Noires". Das von Paul Kjærholm entworfene Daybed "PK80" für Fritz Hansen gehört zu den Lieblingsstücken der Modedesignerin Jill Stuart.

Rechte Seite: Die Wanne im Badezimmer ist von Wetstyle, die Armaturen sind von Dornbracht. Den Kronleuchter hat Stuart beim Antiquitätenhändler entdeckt



wie New York jedoch von geradezu unschätzbarem Wert. Dieses Outdoor-Feeling ist auch innen spürbar: Die Räume sind lichtdurchflutet, man hat einen sagenhaften 360-Grad-Blick über Downtown Manhattan. "Die Wohnung strahlt durch ihre Proportionen eine unglaubliche Ruhe aus", erklärt Annabelle Selldorf. Die aus Köln stammende Architektin, mit Sitz in New York, beriet Jill Stuart bei der Ausstat-

tung. Da die Familie nur wenige Möbel aus ihrer klassizistischen Upper-East-Side-Wohnung in den modernen Glasturm mitnehmen wollte, konnte Annabelle Selldorf mit dem Paar ein eher minimalistisches Konzept entwickeln. "Es war eine sehr inspirierende Zusammenarbeit", erzählt sie. Mal habe der eine etwas auf einer Auktion ersteigert, mal der andere etwas in einem Geschäft entdeckt.



Im Bad erzielt man einen spannenden Draußen-Effekt, wenn die Wanne an eine raumhohe Glasfront grenzt

Im Laufe eines Jahres sei so die Einrichtung Stück für Stück gewachsen. Einige Möbel stammen von Selldorfs eigener Designfirma Vica. Andere – wie die Thonet-Stühle im Esszimmer – sind Klassiker oder Entwürfe heutiger Designgrößen, etwa das Bett, das Jasper Morrison für Cappellini entwarf. Annabelle Selldorf empfahl Weiß als Wandfarbe, denn "Weiß schafft Ruhe" – und bietet den besten

Hintergrund für die moderne Kunst, die Jill Stuarts Ehemann sammelt. "Mir gefällt besonders, wie intim und geschützt dieser Ort trotz der raumhohen Fenster ist", sagt die Architektin. Das empfindet Jill Stuart ähnlich: "Ich liebe es, in der Badewanne zu liegen und die Freiheitsstatue und Schiffe auf dem Hudson River zu sehen. Diese Wohnung ist einfach der schönste Platz zum Leben." GUNTILDO KUPITZ



Diese Seite: Unter Jules Olitskis "White On White" steht das Bett, das Jasper Morrison 1991 für Cappellini design hat. Die Nachttische "90 Degree Occasional Table" stammen aus der Vica-Kollektion. Zwischen den Fenstern hängt ein Bild der Künstlerin Lisa Yuskavage. Den Stuhl "Superleggera" hat Giò Ponti in den 30er Jahren entworfen

Durch ein mit Stoff bezogenes Bett und Vorhänge wirkt der coole Minimalismus wärmer

DIE MODEWELT VON JILL STUART

Ihren ersten Schmuck – Ketten aus Silber und Leder – verkaufte Jill Stuart bereits im Alter von 15 Jahren im New Yorker Nobelkaufhaus Bloomingdale's. 13 Jahre später gründete sie das nach ihr benannte Label und entwirft seitdem vor allem flirrende Kleider, die Angelina

Jolie ebenso begeistern wie Madonna. Unter ihrem Namen vertreibt Jill Stuart mit Hilfe ihres Mannes Ronald Curtis (Geschäftsführer der Firma) außer Beautyprodukten auch Uhren. Ihre Kollektion ist außerhalb den USA über Online-shops wie den von Bloomingdale's erhältlich.

URBAN COUNTRY

Behaglicher Chic mit kunstvollen und klassisch-modernen Objekten: Der diskrete Mix macht's!



Unser Favorit

1. Cashmere-Cardigan mit kleinen Rüschen, von Allude, um 280 Euro. **2.** Sitzender Buddha aus Gussstein, etwa 47 cm hoch, von Kokon, um 130 Euro. **3.** Das Parfum "Relent" sorgt mit dem Mix aus Zitrusfrüchten, Rose, Ambra- und Moschusnoten für heitere Gelassenheit. Von Etro, lim. Edition, 100 ml um 92 Euro. **4.** Die 42 Linsen der Hängeleuchte "Hope" brechen durch ihren Schriff das Licht wie ein Diamant, von Luceplan, um 3150 Euro. **5.** Zeitlos schön: Die Armbanduhr "Brasilia Lady" aus

Edelstahl ist mit Diamanten und Brillanten besetzt. Von Ebel, um 5200 Euro. **6.** Für drinnen und draußen: lounge-sessel "Synthesis" aus Teakholz. Von Unopiù, um 400 Euro. **7.** Der Couchtisch "Sanzeno" hat ein Gestell aus Stahl und eine Platte aus Kristallglas. Von Zanotta, ab 925 Euro. **8.** Kissenbezug aus der Serie "Studio Line" aus edlem Makosatin, 40x80 cm. Von Elegante, um 80 Euro. **9.** Kunststück: Ein schwarzer Fleck zielt die Schale "Saraband". Von Kosta Boda, um 380 Euro